

Belästigung im öffentlichen Raum

Start der ersten kantonalen Präventionskampagne

Pressekonferenz

7. März 2023

Le Port-Franc



Es sprechen :

- ▲ **Mathias Reynard**
Leiter des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK)
- ▲ **Alexandra Moulin**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kantonalen Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF)
- ▲ **Valentine Loye**
Präsidentin der Association valaisanne contre le harcèlement (AVAH)



Lage in der Schweiz: Umfrage

- ▲ **Lausanne (im Jahr 2016)** : 72 % der Lausannerinnen im Alter von 16 bis 25 Jahren wurden im vergangenen Jahr im öffentlichen Raum Opfer von sexistischer Belästigung.
- ▲ **Stadt Freiburg (im Jahr 2019)** : 79 % der Befragten haben eine Form der Belästigung erlebt, vor allem junge Frauen und LGBTIQ-Personen.
- ▲ **App Eyesup** zwischen Juni 2020 und Juni 2022 : 945 Meldungen über Belästigung auf der Strasse, das sind durchschnittlich 1,33 Meldungen pro Tag.
- ▲ **Amnesty International (2019)** : In der CH finden die meisten Formen von sexueller Belästigung auf der Strasse (56 %), in öffentlichen Verkehrsmitteln (46 %), in Bars und Clubs (42 %) und am Arbeitsplatz (33 %) statt.

Und im Wallis ?

- ▲ Noch keine Zahlen oder Umfragen

→Die Kampagne hat insbesondere zum Ziel, die Problematik sichtbar zu machen, Aussagen von Betroffenen / Zeugen zu fördern, um mittelfristig über ein Gesamtbild der Situation im Wallis verfügen zu können.

Und im Wallis ?

▲ Bewusstseinsbildung und politischer Wille

- Interventionen im Grossen Rat des Kantons Wallis
 - 2017 : « Wird die Problematik der Belästigung im Alltag im Wallis ernst genommen? » (Interpellation)
 - 2017 : « Aktionsplan für eine effiziente Bekämpfung der sexuellen Belästigung » (Postulat)
 - 2018: « Sensibilisierung der Kader der Kantonsverwaltung für die Problematik der sexuellen Belästigung » (Postulat)

Belästigung im öffentlichen Raum

- Unerwünschtes, sexuell orientiertes Verhalten, das mit dem Geschlecht, dem Gender oder der sexuellen Orientierung zusammenhängt, von der belästigten Person als solches empfunden wird und die Würde einer Person verletzt.
- Unangebrachte Blicke oder Bemerkungen, aufdringliches Verhalten, Beleidigungen, Drohungen, Berührungen, Exhibitionismus oder Angriffe auf die körperliche und/oder sexuelle Integrität.
- Verhaltensweisen, die öffentliche Orte unwirtlich und unsicher machen.

→ problematisch für die öffentliche Sicherheit und Gesundheit

Jede.r ist betroffen

- ▲ **Opfer:** Die überwiegende Mehrheit sind Frauen und LGBTIQ-Personen.
- ▲ **Täter:** Nicht alle Männer sind Stalker, aber die Mehrheit der Stalker im öffentlichen Raum sind Männer.
- ▲ **Zeugen:** Zufällig anwesende Personen, die die Szene beobachten oder Personen, die entweder dem Opfer oder der belästigenden Person nahe stehen.

7



Office cantonal
de l'égalité et
de la famille



Was sagt das Gesetz?

- ▲ Belästigung im öffentlichen Raum als solche ist in der Schweiz nicht strafbar. **Ist jedoch keinesfalls akzeptierbar.**
- ▲ Einige von ihnen stellen Straftaten dar:
 - Beschimpfung (177 StGB), Drohung (180 StGB), Nötigung (181 StGB), Körperverletzung (122, 123, 125 StGB) und Tötlichkeiten (126 StGB), Angriff (134 StGB).
 - Übertretungen gegen die sexuelle Integrität, d. h. Unannehmlichkeiten, die durch die Konfrontation mit einer sexuellen Handlung, unflätigen Worten und/oder Berührungen sexueller Art verursacht werden (198 StGB).

8



Office cantonal
de l'égalité et
de la famille



Was sagt das Gesetz?

- Angriffe auf die sexuelle Freiheit und Ehre, d.h. sexuelle Nötigung (189 StGB), Vergewaltigung (190 StGB), sexuelle Handlungen mit einer urteilsunfähigen oder widerstandsunfähigen Person (191 StGB), Ausnutzung einer Notlage (193 StGB), Exhibitionismus (194 StGB).

9



Office cantonal
de l'égalité et
de la famille

Kantondates Amt
für Gleichstellung
und Familie

Machtverhältnis

- ▲ Belästigung kommt einer Machtungleichheit zwischen Männern und Frauen oder gegenüber LGBTIQ-Personen und all jenen, die nicht den Gendernormen entsprechen, gleich.
- ▲ Belästigung ist eine Form von Machtmissbrauch, die Genderungleichheiten abbildet, da sie Frauen, LGBTIQ-Personen und all jene, die nicht den Gendernormen entsprechen, sehr unverhältnismässig betrifft.



10

Office cantonal
de l'égalité et
de la famille

Kantondates Amt
für Gleichstellung
und Familie

Die Aktionen des KAGF

Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen

WETTERBILDUNG
22. September 2021

Geschlechterthematik im Fröhbereich, eine Herangehensweise ohne Vorurteile BRAVE MÄDCHEN, WILDE BUBEN?

Das Kantonale Amt für Gleichstellung und Familie lädt Sie ein zur Weiterbildung zur Geschlechterthematik im Fröhbereich.

In den ersten Lebensjahren entdecken Kinder ihr Geschlecht. Sie probieren aus, wie sie sich als Mädchen oder Buben verhalten sollen, orientieren sich dabei an Vorbildern aus ihrem Umfeld und stellen spielerische Fragen. Die Erfahrungen von Kindern mit Geschlechtern oder Erwachsenen - in der Familie, Kita oder Spielgruppe - prägen ihre Vorstellungen von Geschlecht über nachfolgend. Sie betreten in ihrer Arbeit die unterschiedlichsten Kinder. Wie gehen Sie dabei mit gängigen Vorstellungen, wie Mädchen und Buben sein sollen, um? Möchten Sie Geschlechtererregnisse auf die Spur kommen und Ihren Umgang mit Mädchen und Buben genauer anschauen? Im Workshop setzen Sie sich zusammen mit anderen Fachpersonen mit der Thematik auseinander.

In diesem Kurs lernen Sie:

- wieso das Thema Geschlecht in der frühen Kindheit so wichtig ist
- wie Sie die Broschüre, Alice Poppe und Sophie Lutzweges - Handbuch für die Beobachtung von Interaktionen zwischen pädagogischen Fachpersonen, Eltern und Mädchen und Jungen im Preinhaltsbereich einsetzen können
- wie Sie Kinder dabei unterstützen, stereotipe, einseitige Geschlechterbilder zu erweitern, unterschiedlichen Interessen neugierig nachzugehen und vielfältige Kompetenzen zu erwerben.

Zielgruppe sind Pädagogisches Personal von Kitas, Spielgruppen, Horten sowie weitere Interessierte. Die Weiterbildung wird von Anika Bators geleitet, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Bildungsverantwortliche am Marie Meierhofer Institut für das Kind.

22. September 2021, 9h15 - 17h, Sitzungszimmer Bietschhorn, Kultur- und Kongresszentrum La Poste, Platz 4, 3930 Visp

Praktische Infos
Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten werden vom KAGF übernommen.
Weitere Informationen und Anmeldung bis am 30.9.2021 auf www.gleichstellung-vs.ch
Bildung > Weiterbildung zur Überwindung von Genderstereotypen

Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie

Cycle 1
1^{re}-4^e années

L'école de l'égalité

Répertoire d'activités pour une pédagogie égalitaire entre filles et garçons

egalite.ch
100 Avenue de l'Épave

Die Aktionen des KAGF

Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen

Nationales Programm zur Stärkung von Beziehungskompetenzen bei Jugendlichen

HERZSPRUNG

FREUNDSCHAFT, LIEBE, SEXUALITÄT OHNE SCHWEL

Office cantonal de l'égalité et de la famille

STÄRKER ALS GEWALT

PLUS FORT QUE LA VIOLENCE

Hallo Papa 🍷 Liebe Grüsse von unserem Spaziergang ❤️ 17.05

Der Kanton Valais engagiert sich gegen die Diskriminierung von LGBTIQ-Personen.

Liebe frei ausleben und sie mit der Familie teilen.

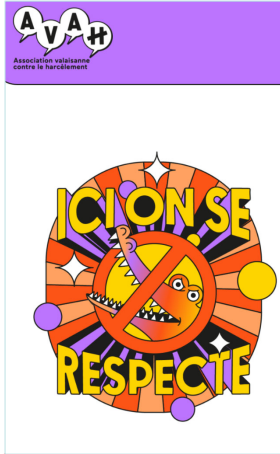
Findsch dü das normal, dinum Fröind oder diner Fröindin zverbietu, schich mit de Kollege zträffu?

Liebu heisst wäder überwachu no verbietu.

www.justsayit.ch

Die Aktionen des KAGF

▲ Unterstützung von Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind



Collectif Femmes Valais

QLUB QUEER



alpagai



Association valaisanne
contre le harcèlement

Gründung der «Association Valaisanne contre le Harcèlement (AVAH)» im Oktober 2021

Finanzielle Unterstützung durch das KAGF sowie die Städte Monthey, Sitten und Siders

Zusammenarbeit mit dem Label Fiesta

1. Unterzeichner:

- Fasnacht von Monthey
- Port Franc





Zentrale Punkte der Charta:

- Prävention und Sensibilisierung
- Aufwertung sicherer und einladender Orte
- Handlungsinstrument

Akteure bei der Bekämpfung von Belästigung:

- Unterzeichner
- Mitarbeitende
- Gäste
- AVAH

Zuvorkommenheit, Respekt und Geselligkeit an Walliser Feierlichkeiten aufwerten, fördern und gewährleisten!



Betriebsverantwortliche

Mit dem Unterzeichnen dieser Charta verpflichten sich die Verantwortlichen von Cafés, Restaurants, Bars, Diskotheken und Clubs sowie die Organisatorinnen und Organisatoren von Festivals, Messen, Dorffesten und ähnlichen Veranstaltungen, Belästigung zu bekämpfen. Dabei setzen sie in ihrem Betrieb und/oder bei ihrer Veranstaltung auf Zuvorkommenheit, Respekt und Geselligkeit, die sie aufwerten, fördern und gewährleisten. Sie verpflichten sich zum Ergreifen der nötigen Massnahmen, um für ihre Gäste und Mitarbeitenden einen respektgeprägten und einladenden Rahmen zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

Die Betriebsverantwortlichen verpflichten sich, ihre Mitarbeitenden (Personal, Freiwillige, Security) über die Problematik von Belästigung zu informieren. Die Mitarbeitenden müssen Äusserungen, Empfindungen, Bedürfnisse und Bitten der Opfer von Belästigung ernst nehmen und innerhalb des Betriebs angemessen auf die Tatpersonen reagieren können.

Die Unterzeichner hängen die Charta in ihrem Betrieb / in ihrer Veranstaltung gut sichtbar auf. Die Vereinigung stellt ihnen eine Vorlage zur Verfügung, um ihren Beitritt zu dieser Charta zu vereinfachen. Zudem bietet sie ihnen Material an, damit die Gäste den Betrieb sofort als «Betrieb gegen Belästigung» erkennen.

Mitarbeitende (Personal, Freiwillige, Security)

Die Angestellten, Freiwilligen und Security der Betriebe und Veranstaltungen, welche die Charta unterzeichnet haben, sind gehalten, die Ziele der Charta anzuwenden und sich entsprechend zu verhalten. Sie müssen Opfern respektvoll begegnen und ein offenes Ohr für ihre Emotionen und Bedürfnisse haben.

Wenn sie einen Fall von Belästigung bezeugen oder wenn jemand den Geheimcode sagt, setzen sie sich dafür ein, dem Opfer mit dessen Einverständnis zu helfen.

Gäste

Wenn ein Gast Opfer von Belästigung wird, kann er sich jederzeit an die Mitarbeitenden oder die Security wenden oder für mehr Diskretion den Geheimcode «Ist die AVAH da?» sagen.

Wenn ein Gast einen Fall von Belästigung bezeugt, stehen ihm dieselben Möglichkeiten offen. Die Äusserungen des Opfers oder mutmasslichen Opfers müssen ernst genommen werden.

Vereinigung

Die Vereinigung AVAH verpflichtet sich, die Ziele der Charta klar und persönlich zu erklären, um deren Umsetzung zu erleichtern. Sie stellt Material (Flyers usw.) zur Verfügung und bietet ein Informationsblatt über das sozialmedizinische Netzwerk im Wallis und die bereits existierenden Ressourcen an, um Betroffene der bestmöglichen Stelle zuweisen zu können. Wenn nötig bietet sie eine Begleitung an. Sie vertraut den Betriebsverantwortlichen, dass sie motiviert und gewissenhaft an diesem Projekt teilnehmen.

Die Vereinigung AVAH verpflichtet sich, für die Unterzeichner und ihr Team eine Informationssitzung abzuhalten, um sie für die richtige Umsetzung dieser Charta zu schulen. Bei Bedarf steht die Vereinigung zur Verfügung, um Fragen zur konkreten Umsetzung zu beantworten. Bei einer Weigerung zur Zusammenarbeit oder bei Missachtung der Charta behält sich die AVAH das Recht vor, die Zusammenarbeit zwischen den Parteien zu beenden.

Traduction libre



AVAH heute

19 Unterzeichner
Hauptsächlich Festivals und Konzerthallen
Zusammenarbeit, die auf lange Sicht ausgelegt ist

Positives Feedback der Unterzeichner
Wenige Fälle von Belästigung gemeldet
Präventionsrolle

Ziele 2023

Unsere Zusammenarbeit mit den Unterzeichnern auf die Dauer festigen

Zahl der Unterzeichner und insbesondere der fixen Veranstaltungsorte erweitern

Akzent auf die Mitarbeitenden setzen

Mit den privaten Sicherheitsunternehmen zusammenarbeiten



Kantonale Sensibilisierungs- und Präventionskampagne

▲ Ziele:

- Belästigung im öffentlichen Raum sichtbar machen, verhindern, reduzieren. An die breite Bevölkerung gerichtet.
- Öffentliche Gemeinwesen, Veranstaltungs-OKs, verschiedene Vereine an vorderster Front zur Teilnahme bewegen
- Über ein entwicklungsfähiges System verfügen, das sich auf die Dauer entfalten kann

▲ Budget:

- 2023: CHF 40'000.-

Vorgehen

▲ Gespräche

Um sich ein Bild der effektiven Situation zu machen, zu vermeidende Fehlritte zu identifizieren, das gesteckte Ziel zu klären, ein Zielpublikum festzulegen

- Kantonspolizei
- Gemeindepolizei Monthey
- Association valaisanne contre le harcèlement (AVAH)
- Stadt Lausanne
- Stadt Genf
- Caroline Dayer

Strategie

- ▲ **Primäres Zielpublikum:** Personen, die Belästigung ausüben (Männer)
 - Sekundäres Zielpublikum: Opfer/Zielpersonen (Frauen und LGBTIQ-Personen) sowie bezeugende Personen
- ▲ **Hauptziel:** Bewusstwerdung – Hinterfragung
 - Definition, Beispiele und rechtlicher Rahmen
 - Handlungsansätze
 - Kontakte
- ▲ **Hindernisse:**
 - Sehr breites primäres Zielpublikum (Männer ab 15 Jahren im Wallis)
 - Strategie über vier Jahre ausgelegt
 - Strategie für die einen unbedeutend, für die anderen dringend nötig

Konzept der Kampagne

- ▲ Auf Typografie + Diagramme gestützte visuelle Aufmachung der Kampagne
 - sehr sichtbar, auffällig
 - neutral und nicht angsteinflössend
 - unmissverständlich
 - sehr direkter Ton
 - in der ersten Person Singular («selbst erlebt»)
 - mit einem Quiz (um zum Nachdenken anzuregen)
 - mit Humor

Visuelle Aufmachung

The image displays three posters for a COVID-19 awareness campaign in Romansh. Each poster features a question in a colored box, a 'Stopp!' sign, a QR code, and the website www.geits-no.ch.

- Poster 1 (Teal):** Question: "Ist dein Verhalten bei Personen unangenehm?" (Is your behavior towards people uncomfortable?). Text: "NEI, ICH FÜÜLU MI NIT GSCHEICHLUT, WENN MIER EPPER HINNENA NAAPFIIFT!" (No, I don't feel ashamed when I see you coughing/sneezing!).
- Poster 2 (Red):** Question: "Ist dein Verhalten bei Personen unangenehm?" (Is your behavior towards people uncomfortable?). Text: "ICH GA NIMME IN DI BAR. DA GAFFUNT DI ALLI A." (I go to the bar. You cough/sneeze at me!).
- Poster 3 (Yellow):** Question: "Ist dein Verhalten bei Personen unangenehm?" (Is your behavior towards people uncomfortable?). Text: "ÖI WENI SCHI IGNURIERU, HERUNDSCH NIT ÜF, SCHICH UBER MINE LOOK LUSCHTIG Z MACHU." (I ignore you, don't look at me, I make my look look nice!).

Logos for the Canton of Valais and the Cantonal Office for Legal and Family Affairs are visible at the bottom.

Konzept der Kampagne

- ▲ Website www.geits-no.ch mit einem Quiz
- ▲ Instagram-Account und die Facebook-Seite des KAGF
- ▲ Plakatierung in den Städten und im öffentlichen Verkehr
- ▲ Visuelle Präsenz an den Grossveranstaltungen im Kanton
- ▲ Mehrere intensive Zeiten pro Jahr, in denen die Kampagne gepusht wird, über vier Jahre hinweg
- ▲ Unterstützung durch die Kantonspolizei
- ▲ Zusammenarbeit mit Städten, Schulen, Vereinen aus diesem Bereich usw.

Logos for the Canton of Valais and the Cantonal Office for Legal and Family Affairs are visible at the bottom.

Massnahmen 2023

- ▲ **Zielpublikum:** belästigende Personen, danach Opfer und bezeugende Personen
- ▲ **Strategie:** Präsentation der Problematik in ihrer Gesamtheit
- ▲ **Botschaft:** Belästigung kommt auch im Wallis vor. Eine Kampagne erinnert daran.
- ▲ **Massnahmen März:**
 - Medienorientierung
 - Lancierung der Website und der Kampagne auf den sozialen Netzwerken
 - Plakate im Regionalzug und an Tankstellen
- ▲ **Für den Herbst vorgesehene Massnahmen – Foire du Valais:**
 - Plakate im öffentlichen Raum in Martinach
 - Plakate/Anzeigen in den Gratis-Shuttles zur Foire du Valais
 - Sensibilisierungsaktion mit der Gemeinde Martinach – wird gerade abgeklärt

Tonfall: informativ

Für 2024 geplante Massnahmen

- ▲ **Zielpublikum:** Personen, die Belästigung ausüben (mehrheitlich Männer)
- ▲ **Strategie:** die Männer zu Wort kommen lassen
- ▲ **Botschaft:** Denk nach!
- ▲ **Massnahmen:** Zusammenarbeit mit Lernenden, um deren eigene Plakat-Version zu erstellen (z.B. über die Berufsfachschule)
 - Verbreitung eines Sketches auf den sozialen Netzwerken mit einem welschen Humoristen
 - Gezielte Werbung (soziale Netzwerke, Plakatierung, Sportpresse)
 - Partnerschaft mit einer Stadt für eine Grossveranstaltung (Fasnacht)

Tonfall: mit Humor, aber ernst gemeint

Für 2025 geplante Massnahmen

- ▲ **Zielpublikum:** Opfer (Frauen und LGBTIQ-Personen)
- ▲ **Strategie:** dazu motivieren, von Erfahrungen zu berichten
- ▲ **Botschaft:** Sprich darüber!
- ▲ **Massnahmen:**
 - Influencing-Kampagne auf den sozialen Netzwerken
 - Aufruf zum Teilen von Erfahrungsberichten, in Zusammenarbeit mit den Vereinen
 - Gezielte Werbung (soziale Netzwerke, Veranstaltungen, Freizeitbereich, Plakatierung)
 - Weitere Massnahmen je nach Verlauf der Kampagne
- ▲ **Tonfall:** unterstützend

Für 2026 geplante Massnahmen

- ▲ **Zielpublikum:** bezeugende Personen
- ▲ **Strategie:** konkrete Beispiele von Reaktionen geben
- ▲ **Botschaft:** Alle sind betroffen. Reagiere!
- ▲ **Massnahmen:**
 - Verbreitung eines Videoclips mit Ansätzen, wie man reagieren und eingreifen kann
 - Gezielte Werbung (soziale Netzwerke, Veranstaltungen, Freizeitbereich, Plakatierung)
 - Weitere Massnahmen je nach Verlauf der Kampagne
- ▲ **Tonfall:** motivierend

**NEI, ICH FÜÜLU MI
NIT GSCHEICHLUT,
WENN MIER
EPPER HINNENA
NAAPFIIFT!**

Isch dein Verhalten
für Personen ungeeignet?

Ja

Stopp!

Teste dich!

www.gelts-na.ch



**ICH GA NIMME
IN DI BAR.
DA GAFFUNT
DI ALLI A.**

Isch dein Verhalten
für Personen ungeeignet?

Ja

Stopp!

Teste dich!

www.gelts-na.ch



**ÖI WENI SCHI
IGNURIERU,
HERUNDSCH
NIT ÜF, SCHICH
UBER MINE LOOK
LUSCHTIG Z MACHU.**

Isch dein Verhalten
für Personen ungeeignet?

Ja

Stopp!

Teste dich!

www.gelts-na.ch

